

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0326/2007

Auskunft erteilt:

Herr Grimm

Ruf:

492 66 00

E-Mail:

Grimm@stadt-muenster.de

Datum:

23.04.2007

Betrifft

Optimierung der Radverkehrsführung am Ludgeriplatz
- Baubeschluss -

Beratungsfolge

08.05.2007 Bezirksvertretung Münster-Mitte

22.05.2007 Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen

Anhörung

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Ludgeriplatz wird zur Optimierung der Radverkehrsführung auf der Grundlage des Lageplanes des Tiefbauamtes Reg. Nr. 9722 Blatt 1 (1) ausgebaut.

II. Kosten/Folgekosten

Die Ausbaurkosten werden geschätzt auf ca.

- | | |
|---|--------------------|
| - für die Optimierung der Radverkehrsführung | 250.000,- € |
| - für die Erneuerung der Fahrbahn und Nebenanlagen innerhalb des Kreisels im Abschnitt von der Schorlemer Straße bis zum Ludgeriplatz | <u>122.000,- €</u> |
| Gesamtkosten | 372.000,- € |

Es entstehen keine Folgekosten.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die erforderlichen Mittel stehen im Haushaltsplan 2007 wie folgt zur Verfügung:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6620.950.1370.6	Bauk.Str.Ludgeriplatz Radfahrführung	2007	250.000,-	
6307.950.0540.1	Bauk.Str. Erneuerung Von Straßen	2007	122.000,-	

Insgesamt:	372.000,-	
------------	-----------	--

Begründung:

Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft hat am 11.05.2006 die Optimierung der Radwegeführung beschlossen (Vorlage V/0191/2006). Auf dieser Grundlage hat das Tiefbauamt die Ausbauplanung erstellt.

Die Grundzüge des Umbaus sind u. a. die Reduzierung der notwendigen Kreisverkehrsflächen für den fließenden Verkehr auf das erforderliche Maß. Die äußere Kreisfahrbahn wird auf 3,50 m Breite reduziert. Des Weiteren werden die in den Einmündungsbereichen erforderlichen inneren Bewegungsflächen von Großfahrzeugen beim Abbiegen aus strukturiertem Gussasphalt hergestellt, so dass sie zwar grundsätzlich überfahrbar, für den Radverkehr jedoch generell unattraktiv genug sind, um sie regelmäßig zu überfahren. Damit wird erreicht, den Radverkehr direkt im zentralen Sichtfeld der Kraftfahrzeuge zu führen. Zusätzlich verdeutlichen ergänzende Markierungen das Wartegebot in den Zufahrten zum Kreisverkehr.

Im Zuge der o. g. beschriebenen Baumaßnahme wird das Tiefbauamt die Kreisfahrbahn, die Bushaltestelle und die Nebenanlage im Abschnitt von der Schorlemer Straße bis zur Ludgeristraße erneuern. Die Bushaltestelle wird barrierefrei ausgebaut.

Die Baumaßnahme wird durch die aktive Öffentlichkeitsarbeit in den Medien und durch direkte Informationen der Anlieger unterstützt.

I. V.

Schultheiß
Stadtdirektor